



Sieger: SV Heimstetten



Zweiter Platz: Kirchheimer SC

Der Tänzer auf der Linie

MERKUR CUP Kirchheims Torwart Korbinian Hempel pariert im Halbfinale gegen Grüne Heide zwei Achtmeter

Landkreis – Aus dem Mund von Korbinian Hempel hört sich das so leicht an. „Ich stehe erst in der Mitte vom Tor, tänzele auf der Linie und mache dann einen kleinen Schritt auf eine Seite“, sagt der zehnjährige Keeper der E-Junioren des Kirchheimer SC, wenn man ihn nach seiner Taktik beim Achtmeterschießen fragt. „Und dann schießt der Schütze oft in die Ecke, die ich ihm freigegeben habe.“

Wie das ganz im Sinne des Nachwuchstorwarts funktionieren kann, zeigt sich im Halbfinale bei diesem Kreisfinale des Merkur CUP in Feldkirchen. Denn da hat der SC Grüne Heide Ismaning dem favorisierten Kirchheimer SC in zweimal zehn Minuten Spielzeit ein 1:1-Unentschieden abgetrotzt. Und so muss das Duell vom Punkt darüber entscheiden, wer ins Endspiel einzieht. Und damit auch: wer sich eine der begehr-



Auf dem Weg ins richtige Eck: Der Kirchheimer Torwart Korbinian Hempel pariert einen Achtmeter. SVEN LEIFER (5)

ten Tickets für die Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale schnappt.

Genau das sei das „Mindestziel“ seines KSC gewesen, wird Trainer Kaya Top später sagen, der das Team zusammen mit

Uwe Samer betreut. Doch nun hängt das Erreichen dieses Vorsatzes von der Nervenstärke der fünf Kirchheimer Schützen ab – und von Torwart Korbinian Hempel, den seine Teamkollegen alle nur „Bima“ rufen.

Bei den ersten zwei Achtmetern von Grüne Heide hat der Keeper noch das Nachsehen. Doch dann wehrt er Schuss Nummer drei mit dem Knie ab, und schnappt sich danach auch noch den fünften und letzten

Versuch der Ismaninger. Mit 4:3 nach Achtmeterschießen zieht Kirchheim somit ins Finale ein – nicht zuletzt dank Korbinian Hempel, der seine Qualitäten im Eins-gegen-Eins schon tags zuvor unter Beweis gestellt hat.

Denn da konnte „Bima“ beim Löwen-Cup des TSV 1860 München im Duell gegen den FC Südtirol ebenfalls einen Strafstoß im Achtmeterschießen parieren. Der Lohn war der Einzug ins Finale des hochkarätig besetzten Turniers, in dem der Kirchheimer SC dann Hertha BSC Berlin mit 0:5 unterlag.

Auch beim Merkur CUP in Feldkirchen verliert der KSC im Endspiel, und zwar gegen den Ortsrivalen SV Heimstetten. Denn dessen fünf Schützen zirkeln den Fußball im Achtmeterschießen derart platziert ins Netz, dass Torwart Korbinian Hempel diesmal das Nachsehen hat. PATRIK STÄBLER

32. Merkur CUP 2026

Wir fördern Gesundheit durch Sport, vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Künstler an der Torwand

Dem FC Unterföhring winkt ein Training mit Klaus Augenthaler

Landkreis – Was sein Geheimnis an der Torwand ist? Bei dieser Frage guckt Fabian Becker einen Moment lang irritiert. Doch dann antwortet der E-Jugend-Fußballer des FC Unterföhring kurz und trocken: „Einfach nur zielen.“

Mit dieser Taktik setzt Fabian Becker beim Torwand-Wettbewerb in Feldkirchen gleich zwei seiner sechs Versuche ins Loch – beide links oben. Genau das gleiche Kunststück gelingt auch seinem Teamkollegen Atréju Tschöke. Und weil überdies zwei weitere Unterföhringer einen Schuss ins Ziel setzen, holt sich der FCU am Ende den Sieg bei diesem Wettbewerb beim Kreisfinale des Merkur CUP.

Bayerischer Handwerkstag spendiert Trikotsatz fürs komplette Team

Dabei stehe Torwandschießen bei ihnen nicht etwa regelmäßig auf dem Trainingsplan, sagt Coach Ergün Karapinar, der die Unterföhringer E-Jugend-Kicker zusammen mit Fabian Becker betreut. „Aber wir machen schon regelmäßig Übungen, bei denen wir auf To-



Treffsicher: Der FC Unterföhring darf als Torwand-Sieger im großen Finale in Unterhaching erneut antreten.

re zielen.“ Und das hat sich nun ausgezahlt: Dank ihrer sechs Torwandtreffer sichert sich der FCU den Siegespreis, und zwar einen vom Bayerischen Handwerkstag spendierten Trikotsatz fürs komplette Team.

Obendrein haben die Unterföhringer noch die Chance auf den ganz großen Coup. Denn jene drei Vereine, die bei allen

Kreis- und Bezirksfinals an der Torwand am besten abschneiden, reisen zum Merkur CUP-Finale nach Unterhaching, wo sie ihre Zielkünste noch einmal vor großem Publikum unter Beweis stellen dürfen. Dem Sieger winkt dann ein exklusives Mannschaftstraining mit Ex-Profi und Merkur-CUP-Botschafter Klaus Augenthaler. ps

Wiedersehen an der Seitenlinie

Thomas Bachinger und Christian Lippert coachen jetzt ihre Söhne

Landkreis – Fast zwei Jahrzehnte nach ihrer gemeinsamen Zeit beim FC Ismaning stehen Thomas Bachinger und Christian Lippert an diesem Nachmittag wieder zusammen auf dem Fußballplatz. Oder genauer: Sie stehen neben dem Spielfeld, wo ihre beiden Söhne im Duell um den dritten Platz bei diesem Kreisfinale des Merkur CUP in Feldkirchen antreten.

Anders als von 2007 bis 2009, als die beiden Fußballer höchst erfolgreich mit dem FC I in der Bayernliga mitmischten, stehen sich die einstigen Teamkollegen heute jedoch als Kontrahenten gegenüber. Denn Thomas Bachinger ist Co-Trainer der E-Junioren beim SC Grüne Heide Ismaning, wo er unter anderem seinen Filius Vincent betreut, während Christian Lippert als Coach des SV Lohhof an der Seitenlinie steht – mithin der Club seines Sohns Marius.

Wobei Lippert in dieser Partie genau genommen nur selten hinter der Seitenlinie, sondern bevorzugt im Spielfeld steht – anleitend, anweisend und anfeuernd. „Ich verstehe jetzt, warum es eine Coaching Zone gibt“, wird der 43-Jährige später lachend sagen. Als Spieler sei er auf dem Platz meist ruhig und



Alte Weggefährten: Thomas Bachinger (l.; Co-Trainer Grüne Heide) und Christian Lippert (Trainer SV Lohhof) haben einst gemeinsam beim FC Ismaning in der Bayernliga gespielt.

„eher der Strategie“ gewesen. Als Coach jedoch fiebert Lippert mit Haut und Haaren mit – zumal in diesem Spiel um Platz drei, das seine Lohhofer am Ende mit 3:2 für sich entscheiden und damit erfolgreich Revanche nehmen für den 3:1-Vorrundensieg des SC Grüne Heide.

Doch so angespannt der SVL-Coach während der Partien ist, so entspannt und locker ist er vor und nach den Spielen – und obendrein freudig überrascht, in Thomas Bachinger einen alten Weggefährten zu treffen. „Ich denke sehr gerne an meine Zeit in Ismaning zurück“, sagt

der Mittelfeldmann, der heute noch höchst erfolgreich bei den Senioren des FC Bayern München spielt. „Wir hatten damals eine super Truppe – mit Mijo Stijepic, Florian Wolf, Thomas Bachinger und wie sie alle hießen.“

Inzwischen ist Christian Lippert, der in Haimhausen lebt, also auch als Trainer auf den Fußballplätzen der Region unterwegs und trifft dort immer wieder bekannte Gesichter. „Das ist doch das Schöne daran“, sagt er, „und mit ein Grund, wieso ich einfach nicht wegkomme vom Fußball.“ ps